

Faszination alter Bilderbücher und Sammelalben



Juni 2025

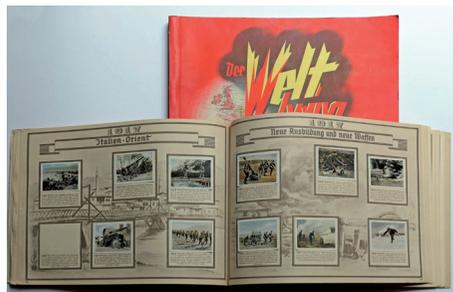
Folge 392

War ich als Kind bei meiner Oma in Beuern, durfte ich dieses Bilderbuch betrachten. Es wurde 1875 gedruckt und als ein besonderer Schatz behandelt.



Meine Tante Annemarie gab es mir vor einigen Tagen. Sie sagte: „Nur wenn ich als Kind krank war, durfte ich darin vorsichtig blättern.“ So war es auch bei mir.

Ich erinnere mich an die schreckliche Langeweile wenn ich krank war. Im Haus war es kalt, nur die Küche wurde geheizt. Ich musste dann im Bett liegen bis ich wieder gesund war. Dort durfte ich die Alben mit den Zigarettenbildern betrachten.



Heute würde man eine solche Literatur kleinen Kindern nicht geben. Damals machte man sich keine Gedanken darüber. Welche Gedanken ich beim Betrachten der Bilder hatte, weiß ich nicht mehr.

Der Hersteller der STURM-Zigaretten gab 1932 Sammelalben heraus, in die den Zigaretten beigelegte Bilder eingeklebt werden konnten.



Mich faszinierten als Kind die bunten Uniformen. Was es bedeutet, Soldat zu sein, war nicht in meinem Blickfeld.

Wir Kinder hatten in den 1950er Jahren alle Zinnsoldaten, mit denen

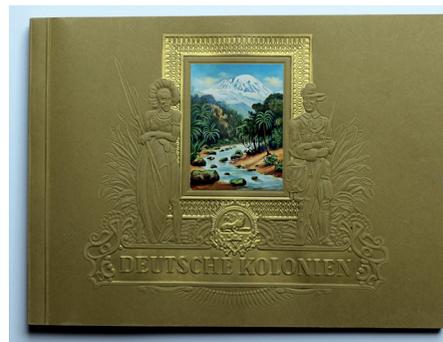
schon unsere Vorfahren gespielt hatten. Alle meine Spielkameraden hatten solche Panzer die mit einem Feuerstein Funken spritzen konnten.



Kriegsspielzeug war damals noch allgemein üblich.



Die Idee, den Verkauf von Produkten durch Sammelbilder zu steigern, hatte Franz Stollwerk (1815-1876). 1840 ließ er seine Schokolade in mit Bildern bedruckten Papieren einwickeln. Die erste Bilderreihe war dem Aufbau des Kölner Doms gewidmet. 1898 gab er das erste Sammelalbum heraus.



Herausgegeben vom Cigaretten-Bilderdienst Dresden-A. S.
Copyright 1936 by Cigaretten-Bilderdienst Dresden-A. S. / Printed in Germany

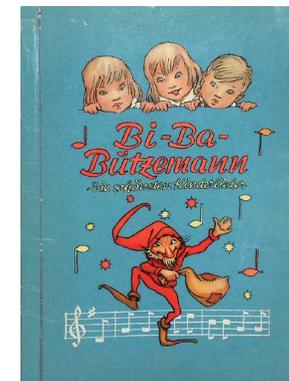
Die Zigarettenbilder zeigten hauptsächlich militärische Themen. Im Nachlass meiner Eltern fand ich eine Schachtel mit Sammelbildern von Klipps Kaffee. Sie zeigen Märchen.



Eine Serie interessierte mich besonders, Menschen aus fernen Erdteilen.



Kindern wurde erzählt, Haferflocken seien sehr gesund. Damit sie uns schmeckten, legte in den 1950er Jahren Peter Kölln seinen Haferflocken Sammelbilder bei.



Ein Sammelalbum, das ich heute noch habe, ist das Liederbuch „Bi-Ba-Butzemann“. Als Kleinkind stellte ich mir vor, der Butzemann würde nachts auf unserer Kellerterrasse tanzen.

Fast alle Lieder aus diesem Buch habe ich schon im Vorschulalter gesungen. Während meiner Grundschulzeit kam einmal ein Vertreter von Köllnflocken. Er stand mit seinem VW-Käfer vor dem Schaufenster der heutigen Hagebutte. Im Kofferraum vorne war ein Regal mit tausenden von Sammelbildern. Wir konnten dann Bilder tauschen und unser Album ergänzen.



Kam die Mutter vom Einkaufen, öffneten wir sofort die Margarinepackungen. Dort lagen die Sanella-Figuren dabei.



Sie haben heute einen hohen Sammlerwert.